

Fortsetzung von Seite 5

Zuschauer sahen ein spannendes und Faires Spiel, obwohl es um sehr viel ging und für uns statt der erhofften, endgültigen Rettung, nur ein Punkt heraus-sprang. Im Startblock konnten unsererseits Schneider 1296 und Urban 1239 ihre Gegenspieler Steffen 1278 und Stadtfeld nicht ganz halten. Kein Grund zur Resignation! Als dann im Mittelblock jedoch Schulz 1228 gegenüber Mergen 1300 und den beiden Saarbrückern Hoffmann 1279 und Grässer 1316 entscheidend zurückfielen, war das Spiel gelaufen. Dennoch versuchten Köhl 1313 und Mickisch 1302 gegen die beiden Holzhausers alles, konnten jedoch das Blatt nicht mehr wenden.

Da die Mannschaft im Moment in sehr guter Verfassung ist und der Klassenerhalt letztendlich für uns den Bau einer vereinseigenen 4-Bahnen-Anlage nachschießen kann, werden wir alles daran setzen, den noch erforderlichen Punkt in Iserlohn zu erringen.

Domstein Trier – TG Münster 8180:7826/3:0(5:1)
(es berichtet F. W. Trippel)

Eine erwartete Niederlage gab es in Trier für die TG. Als W. Schmedt 1312 und J. Brügge 1346 gegen Wilms 1404 und Frank 1403 von den Bahnen kamen, war abzusehen, daß in Trier nichts an Punkten zu holen war. Im Mittelblock spielten A. Grosse 1307 und St. Rösenberg 1283. Für die Trierer erzielten Beer 1390 und Beck/Vöhr 1260. Auch B. Horstkott 1265 und B. Kleimann 1313 konnten gegen Wagner 1377 und Everard 1346 eine klare Niederlage nicht verhindern.

1. Bundesliga

Ergebnisse vom 17. Spieltag – 12. März 1988

DSC W.-Eickel – RW Wolfsburg	8061:7999/2:1(3:3)
KSF Jägersfreude – KSC Lonnig	7799:7678/2:1(2:4)
Phönix Kassel – TuS Iserlohn	7776:7403/3:0(5:1)
Domstein Trier – TG Münster	8180:7826/3:0(5:1)
KF Oberthal – SKC Paffrath	8083:7895/3:0(4:2)

1. Bundesliga

Ergebnisse vom 18. Spieltag, 19. März 1988

KSF Jägersfr. – Domstein Trier	7887:7809/2:1(3:3)
TuS Iserlohn – KSC Lonnig/M.	7975:7704/3:0(5:1)
Phönix Kassel – DSC W.-Eickel	7744:7776/0:3(3:3)
TG Münster – KF Oberthal	8097:8055/2:1(3:3)
SKC Paffrath – RW Wolfsburg	8137:7990/3:0(4:2)

Tabellen-Endstand:

1. SKC Paffrath	37:17	70:38
2. KF Oberthal	31:23	60:48
3. DSC Wanne-Eickel	31:23	59:49
4. Domstein Trier	29:25	59:49
5. TuS Iserlohn	28:26	57:51
6. Rot-Weiß Wolfsburg	27:27	55:53
7. TG 62 Münster	24:30	51:57
8. KSC Lonnig-Münstermaifeld	23:31	53:55
9. Phönix Kassel	21:33	40:68
10. KSF Jägersfr. Saarbrücken	19:35	41:67

Deutscher Meister 1988: SKC 67 Paffrath, Absteiger in die 2. Bundesliga: Phönix Kassel und KSF Jägersfreude Saarbrücken.

2. Bundesliga

Gruppe Nord (17. Spieltag)

KF Nordhorn – KV Dortmund 7302:7304/0:3(3:3)
(es berichtet Carsten Kargus)

Zum vorletzten Spieltag mußten wir in den Norden zum KF Nordhorn reisen. Da die Nordhorer jeden Punkt benötigten, um eventuell das Relegationsspiel zu erreichen, stand für sie natürlich sehr viel auf dem Spiel. Im ersten Block ging Nordhorn auch direkt mit 53 LP in Führung. Gegen Busch 1239 und Plescher 1258 konnten wir mit R. Trippel 1172 und K. Klöpper 1272 nur knapp mithalten. Im zweiten Block spielte dann C. Kargus zum erstenmal mit J. Trippel in einem Block, welcher dann auch zur Vorentscheidung zählen sollte. J. Trippel 1279 und C. Kargus 1229, der nur mit 569 LP in die zweite Halbzeit ging, machten in diesem Block 172 LP gut, so daß wir also mit 119 LP in Führung lagen. Die ersten Auswärtspunkte dieser Saison schienen dann eigentlich sicher zu sein, doch der letzte Block mit J. Förster 1209 und P. Uecker 1143 war dann gegen Ende an Spannung nicht mehr zu übertreffen. P. Uecker mußte im vorletzten Wurf die „Profineun“ werfen, um dieses Spiel siegreich zu beenden. Er schaffte dieses auch, und beendete das Spiel mit einer Drei, wodurch wir die ersten Auswärtspunkte unter Dach und Fach gebracht hatten. Auf Nordhorer Seite spielten im zweiten Block Koel 1215 und Stawinski/G. Plescher 1121. Im dritten Block van Haften 1261 und Königs 1208.

KCB Sontra – TG Herford 7847:7492/3:0(4:2)
(es berichtet Dieter Schütz)

In einer mannschaftlich hervorragenden Verfassung und mit den Gedanken schon in der 1. Liga wollten wir bei den besonders heimstarken Keglern vom KCB Sontra auch einen Punkt holen. Doch schon nach dem ersten Block war uns klar, daß für uns an diesem Tage „hier“ nichts zu holen war. W. Feller

Fortsetzung auf Seite 7

1. Bundesliga (18. Spieltag)

TuS Iserlohn – Lonnig/M. 7975:7704/3:0(5:1)
(es berichtet Hans-Willi Port)

Nachdem Jägersfreude einen Punktgewinn in Iserlohn lediglich um zwei LP verpaßt hatte, fuhren wir nicht ganz hoffnungslos zu unserem letzten Spiel. Uns schien die Chance, uns selbst zu helfen, größer als die Hoffnung auf Schützenhilfe durch Oberthal oder Wanne-Eickel. Zunächst waren wir uns von vornherein darüber im klaren, daß Urban 1255 und Schulz 1287 gegen Frenz 1371 und Klöpper 1344 wohl kaum eine reelle Chance haben dürften. Dennoch – unsere vier letzten Leute sollten auf Zahl spielen können und dabei schien uns das Ergebnis von dem gut aufgelegten N. Schulz als eine Art Richtmarke. Als jedoch dann Rinne 1360 erzielte und Mergen 1279 sowie Schneider 1282 mit den letzten Kugeln Kosse 1292 nicht übertreffen konnten, war für uns klar, daß die Chance auf den Klassenerhalt dahin war. Aber was war eigentlich zwischenzeitlich in Münster und Kassel gelaufen. Ein Anruf nach Waldau schaffte Klarheit! Dort führte Wanne-Eickel nach zwei Blocks in der Zusatzwertung mit 3:1 und die sympathische Truppe um D. Baumeister hatte ihre Prognose – mindestens einen Punkt in Kassel zu machen – erfüllt. Herzlichen Dank!

Fazit unserer ersten Erstliga-Saison: Nachdem uns während der gesamten Spielzeit das erforderliche Quentchen Glück immer gefehlt hat, mußten wir bis zum letzten Spieltag warten, um die unglückliche Heimmiederlage gegen Oberthal vergossen zu können.

1282 und D. Schütz 1275 konnten gegen M. Tröger 1367 und J. Grünler 1303 nur teilweise mithalten. Auch G. Anker 1255 und O. Düsterhöft 1239 hatten keine Chance gegen O. Tröger 1326 und M. Hofmann 1262. Da der Kampf schon entschieden war, verzichteten wir auf K. Battermann, H. Huep 1207 und A. Fischer 1234 kamen auch nicht mit den Bahnen klar und verloren weitere LP gegen R. Kraft 1317 und B. Bodenstein 1272. Doch trotz der Niederlage kam im TGH-Lager große Freude auf, da Dissen durch die Niederlage in Mittelhessen seine letzte theoretische Möglichkeit eines Aufstieges vergab. Somit ist unser letzter Heimkampf gegen eben diese Mannschaft bedeutungslos geworden und wir können schon die „Sektorkorken“ knallen lassen.

2. Bundesliga Gruppe Nord (18. Spieltag)

WS 10 Kassel – KV Dortmund 7717:7576/3:0(4:2)
(es berichtet Carsten Kargus)

Im letzten Auswärtsspiel mußten wir in den Europark nach Kassel. Wir konnten zeitweise auch hier gut mithalten, so daß J. Trippe 1288 und M. Nieling 1236 auch nur 32 LP gegen Wiesner 1309 und Ullrich 1247 im ersten Block verloren. Im zweiten Block ging es dann richtig los, ein spannendes Spiel bahnte sich zu Beginn dieses Blockes an. J. Förster 1276 und C. Kargus 1279 hatten auch bereits nach der ersten Bahn schon einen Vorsprung auf Dortmunder Seite herausgeholt. Nachdem auch der zweite Durch-

gang abgeschlossen war, lag keine Mannschaft in Führung. Hampel 1313 und Petzsche 1210 legten noch einen sehr guten Endspurt hin, sonst hätten wir wahrscheinlich ein noch spannenderes Spiel erlebt. Nun spielen aber auf der Seite bei „Windstärke 10“ Michel 1309 und Dlichert 1329 sehr stark, daß K. Klöpper 1229 und R. Trippe 1268 am Ende doch noch 141 LP verloren.

TG Herford – Condor Dissen 7716:7342/3:0(5:1)
(es berichtet Dieter Schütz)

Da beide Mannschaften ihr Saisonziel erreicht haben – Herford (Aufstieg) Dissen (Klassenerhalt) – sollten den leider nur wenigen Zuschauern attraktiver Kegel-sport geboten werden. Leider mußten wir kurzfristig auf unsere Stammspieler W. Feller verzichten, der von A. Fischer vertreten wurde. Im ersten Block spielte K. Battermann 1288 und G. Anker gute 1310. Für Dissen trafen W. Niemann 1243 und J. Wellendorf 1230. Im zweiten Block kegelte O. Düsterhöft hervorragende 1314 und sein Blockpartner H. Huep schwache 1236. Dem standen für Dissen J. Kriebel 1227 und J. Nitschke 1186 gegenüber. Ein 3:1 und 262 LP Vorsprung sollten der Garant für einen Kantersieg über die enttäuschenden Gäste sein. Im letzten Block zeigte sich, daß A. Fischer trotz 1212 noch keine Einstellung zu den Bahnen hat. Anders D. Schütz: nach mäßiger erster Halbzeit (663) spielte er die zweiten 100 Kugeln 723 LP! und erzielte somit Tagesbestergebnis von 1356. Für Dissen trafen noch J. Unruh 1230 und G. Wellendorf 1226. Einmal mehr haben wir unsere Heimstärke unter Beweis gestellt und konnten den Aufstieg gebührend mit unseren Gästen feiern.

**Wir arbeiten mit Energie an neuen Ideen
für unsere Kunden.**

BfG:



Als große Universalbank sehen wir es als unsere Aufgabe, unseren Kunden mit ihren vielseitigen Anforderungen ein engagierter Partner zu sein. Kapitalsparbuch, Sparschuldverschreibung und Umweltkredit haben wir schon erfunden; wir werden auch in Zukunft innovative Lösungen bieten.

BfG:Ihre Bank

2. Bundesliga – Gruppe Nord

Ergebnisse vom 17. Spieltag – 12. März 1988

Meteor M'hessen – Cond. Dissen	7981:7825/3:0(4:2)
KF Nordhorn – KV Dortmund	7302:7304/0:3(3:3)
BW Osnabrück – WS Kassel	7733:7356/3:0(4:2)
SG Berlin – RW Biedenkopf	7649:7455/3:0(4:2)
KCB Sontra – TG Herford	7847:7492/3:0(4:2)

2. Bundesliga – Gruppe Nord

Ergebnisse vom 18. Spieltag, 19. März 1988

KF Nordhorn – SG Berlin	7267:7101/3:0(4:2)
WS Kassel – KV Dortmund	7717:7576/3:0(4:2)
BW Osnabrück – Met. M'hessen	7697:7538/3:0(4:2)
RW Biedenkopf – KCB Sontra	7917:7598/3:0(5:1)
TG Herford – Condor Dissen	7716:7342/3:0(5:1)

Tabellen-Endstand:

1. TG Herford	36:18	61:47
2. BW Osnabrück	32:22	59:49
3. KV Dortmund	30:24	58:50
4. Condor Kassel	29:25	63:45
5. WS Kassel	29:25	59:49
6. KCB Sontra	27:27	62:56
7. Meteor Mittelhessen	26:28	57:51
8. RW Biedenkopf	21:33	44:64
9. SG Berlin	21:33	41:67
10. KF Nordhorn	19:35	45:63

Aufsteiger zur 1. Bundesliga: TG Herford. RW Biedenkopf bestreitet das Relegationsspiel zum Klassenerhalt gegen Germania Hagen. Absteiger: SG Berlin und KF Nordhorn. Josef Schmitz

2. Bundesliga

Gruppe Süd (16. Spieltag)

KF Oberthal II – BG M'gladbach 7936:7742/3:0(4:2)

(es berichtet Uwe Elsner)

Mit der Hoffnung, beim ebenfalls abstiegsgefährdeten KF Oberthal II endlich einen Teil der dringend benötigten Auswärtspunkte zu holen, fuhren wir ins Saarland. Das Spiel begann auch sehr verheißungsvoll, denn U. Elsner 1340 und G. Walberger 1320 konnten ihre Gegenspieler G. Kiel und D. Reck 1344 und 1314 mit +2 LP überbieten. Der zweite Block verlief für uns jedoch zum „Haareraufen“, weil W.

Schrörs nach blendendem Start (341) bei 1247 hängen blieb und W. Beckers sich nach totalem Fehlstart (288) nach auf 1285 steigern konnte. Damit konnten sie die Oberthaler St. Würtz 1324 und A. Müller 1338 allerdings nicht in Verlegenheit bringen, so daß unser Vorsprung in einen Rückstand von 128 LP verwandelt wurde. Nun galt es im letzten Block lediglich noch den Zusatzpunkt zu retten, doch A. Eßer 1277 und J. Stadtfeld 1273 hatten keine Chance, eine punkthringende Zahl zu erreichen. H. Klär 1307 und D. Sauer 1309 waren nicht gefährdet. Fazit: Obwohl die Oberthaler ausgeglichen stark aufspielten, wäre es für uns aus eigener Kraft möglich gewesen, einen entscheidenden Schritt gegen den Abstieg zu tun.

2. Bundesliga

Gruppe Süd (17. Spieltag)

KSC Losheim – KSC Leiwien 8436:8214/3:0(4:2)

(es berichtet Manfred Fuchs)

Fazit dieses Spieltages: Eine Auswärtsniederlage, die nicht wehtut. Da wir bekanntlich nur einen Punkt zum Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga benötigen und noch ein Heimspiel aussteht, ließen wir es in Losheim locker angehen. Überzeugen konnten in diesem Spiel wieder K. Jostock und M. Hoffmann mit 1436 bzw. 1451 LP. Hierbei spielte Hoffmann auf seiner letzten Bahn 399 LP. Sehr gut an diesem Tag auch Koster 1385 und Schmitt 1388 LP. Weiter spielten noch Lex und Scholtes mit 1275 und 1279 recht passable Ergebnisse. Der Sieg der Losheimer geht aber aufgrund deren gezeigten Leistungen in Ordnung. Die Ergebnisse der Losheimer: H. Schneider 1451, Zander 1406, Röder 1454, Klotz 1328, Schmitt 1447 und M. Schneider 1350.

SK Wattenscheid – Dulsburg 7596:7138/3:0(5:1)

(es berichtet Joachim Plinke)

Noch geschockt von der Heimgniederlage gegen Leiwien und zudem geschwächt durch den Ausfall von Martini standen die Gäste aus Dulsburg bei uns von Anfang an auf verlorenem Posten. Auch wir

Fortsetzung auf Seite 9



SEIT 1923

Lieferant für
vollautomatische Kegelbahn-Anlagen
und Innenausbau nach Schallgutachten

HANS NÖRLING
KEGELBAHNBAU

Garthestraße 8 · 5000 Köln 60 · Telefon (02 21) 76 72 72

mußten den Ausfall von Punge verkraften, hatten aber nie Schwierigkeiten, die Duisburger immer klar auf Distanz zu halten. Im letzten Saisonheimspiel genügte uns eine Durchschnittsleistung, um die Punkte einzufahren, die in der Endabrechnung den zweiten Tabellenplatz bedeuten werden. Im ersten Block spielten für uns F. van Bevern 1210 und der Tagesbeste Vielhaber 1313, sie nahmen Meya 1212 und Mülleneisen 1202 bereits 109 LP ab. Auf 272 LP Vorsprung bauten dann Pletke 1285 und Wischer 1248 gegen Gediga 1159 und Dahhaus 1211 die Führung aus. Dieser Trend setzte sich im letzten Block fort: gegen M. van Bevern 1290 und Cartelli 1250 hatten die Duisburger Hippert 1148 und Bastigkeit 1206 keine Chance, so daß das Spiel mit 458 LP Vorsprung ganz deutlich zu unseren Gunsten ausging. Auch die Duisburger kamen mit unseren Bahnen nicht zurecht, und es besagt schon einiges, wenn wir die Heimspiele mit durchschnittlich 543 LP Vorsprung gewinnen konnten. Lediglich Aufsteiger Leuwen konnte mit 312 LP die Niederlage in Grenzen halten, ja sogar einen Punkt entführen. Den Leuwenern bereits jetzt zum Aufstieg herzlichen Glückwunsch.

2. Bundesliga Gruppe Süd (18. Spieltag)

BG M'gladbach – Porta Zewen 7910:7496/3:0(6:0)
(es berichtet Jupp Grams)

Das letzte Spiel der Saison mußte von uns gewonnen werden, nur so waren wir endgültig gerettet. Schon im Spiel gegen Köln war deutlich zu erkennen, daß die Mannschaft sich einen Ruck gegeben hatte. Mit der gleichen Einstellung ging es zuhause gegen Zewen zur Sache. Optimal vorbereitet trafen wir aber auf einen Gegner, der schon mit Ersatz antrat und scheinbar resignierte, denn die Mannschaft brachte bei weitem nicht die Leistung, die wir erwarteten. Im ersten Block spielten Walberger 1314 und Beckers 1294 gegen Jullien 1264 und Reinert 1229 einen beruhigenden Vorsprung heraus. Im zweiten Block das gleiche Bild, Elsner 1364 und Schrörs 1302 waren ihren Gegnern Frantz 1261 und Pemesang 1267 ebenfalls deutlich überlegen. Da wir hier bereits 4:0 führten, konnte unser dritter Block ebenfalls locker aufspielen. Stadtfeld mit seinem besten Heimergebnis 1351 und Esser 1285 hatten in H. Hoffmann 1257 und Caesar 1218 doch relativ schwache Gegner. Die am Anfang der Spielsaison leichtsinnig verschenkten Heimpunkte wären uns am Schluß beinahe zum Verhängnis geworden. So gewarnt, werden wir die neue Saison doch wohl gewappnet beginnen. Unsere schwarzen Bahnen werden uns hoffentlich dabei helfen.

KSC Leuwen – SK Wattenscheid 8012:7804/3:0(5:1)
(es berichtet Manfred Fuchs)

Trotz einer starken Leistung reichte es nicht für Wattenscheid. Sie spielten sehr ausgeglichen und das beste Ergebnis einer Auswärtsmannschaft. Herausragend das Ergebnis von Pletke mit 1358 LP. Dieser begann furios mit 717 LP. Weiter spielten für Wattenscheid van Bevern 1283, Kargus 1308, Wischer 1282, Vielhaber 1292 und Cartelli 1281. Wir begannen in diesem Spiel wieder mit dem bewährten Block Pelzer und Koster. Obwohl es nicht optimal lief, waren die Endzahlen von 1363 und 1354 ausgezeichnet. Der zweite Block mit Fuchs und Hoffmann

machte dann alles klar. Mit den hervorragenden 1375 und 1395 war die Meisterschaft und damit der direkte Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga gesichert. Im letzten Block spielte R. Jostock ebenfalls hervorragende 1344. Die letzten 200 Kugeln teilten sich Lex und H. Rosch, der erstmals in der Bundesliga spielte. Zusammen kamen sie auf 1181. Damit ist für uns eine Meisterschaftsrunde zu Ende, die alle Erwartungen erfüllt hat. Hoffentlich verläuft die nächste genauso erfolgreich.

2. Bundesliga – Gruppe Süd

Ergebnisse vom 17. Spieltag – 12. März 1988

KSC Lebach – Germ. Hagen	8387:8098/3:0(5:1)
Porta Zewen – KF Oberthal II	8877:8765/2:1(2:4)
BW Köln – BG M'gladbach	7955:7973/0:3(3:3)
KSC Losheim – KSC Leuwen	8436:8214/3:0(4:2)
SK Wattensch. – Harm. Duisburg	7596:7138/3:0(5:1)

2. Bundesliga – Gruppe Süd

Ergebnisse vom 18. Spieltag, 19. März 1988

KF Oberthal II – KSC Losheim	7880:7850/2:1(3:3)
BG M'gladbach – Porta Zewen	7910:7496/3:0(6:0)
BW Köln – KSC Lebach	7705:7674/2:1(3:3)
KSC Leuwen – SK Wattenscheid	8012:7804/3:0(5:1)
Harm. Duisburg – Germ. Hagen	7727:7603/3:0(4:2)

Tabellen-Endstand:

1. KSC Leuwen	35:19	68:40
2. SK Wattenscheid	29:25	62:46
3. KSC Losheim	29:25	55:53
4. KSC Lebach	27:27	56:52
5. BG Mönchengladbach	27:27	47:61
6. Harmonie Duisburg	26:28	59:49
7. KF Oberthal II	26:28	51:57
8. Germania Hagen	26:28	49:59
9. Porta Zewen	26:28	46:62
10. Blau-Weiß Köln	19:35	45:63

Aufsteiger zur 1. Bundesliga: KSC Leuwen. Germania Hagen bestreitet das Relegationsspiel zum Klassenerhalt gegen RW Biedenkopf. Absteiger: Porta Zewen und BW Köln.
Josef Schmitz

*Wir danken
allen Inserenten,
die es mitermöglichen,
die Westdeutsche Kegler
Rundschau (WKR) zu gestalten.*

*Wir bitten
alle WKR-Leser
inserierende Firmen zu
berücksichtigen.*

Der Vorstand des WKV

Redaktionsschluß

Die nächste Ausgabe der WKR, Heft 6, die am 21. April 1988 erscheint, hat als Redaktionsschluß Montag, 11. April 1988. Für Berichte und Fotos bedankt sich
Dieter Theissen